



# ANWENDERBERICHT

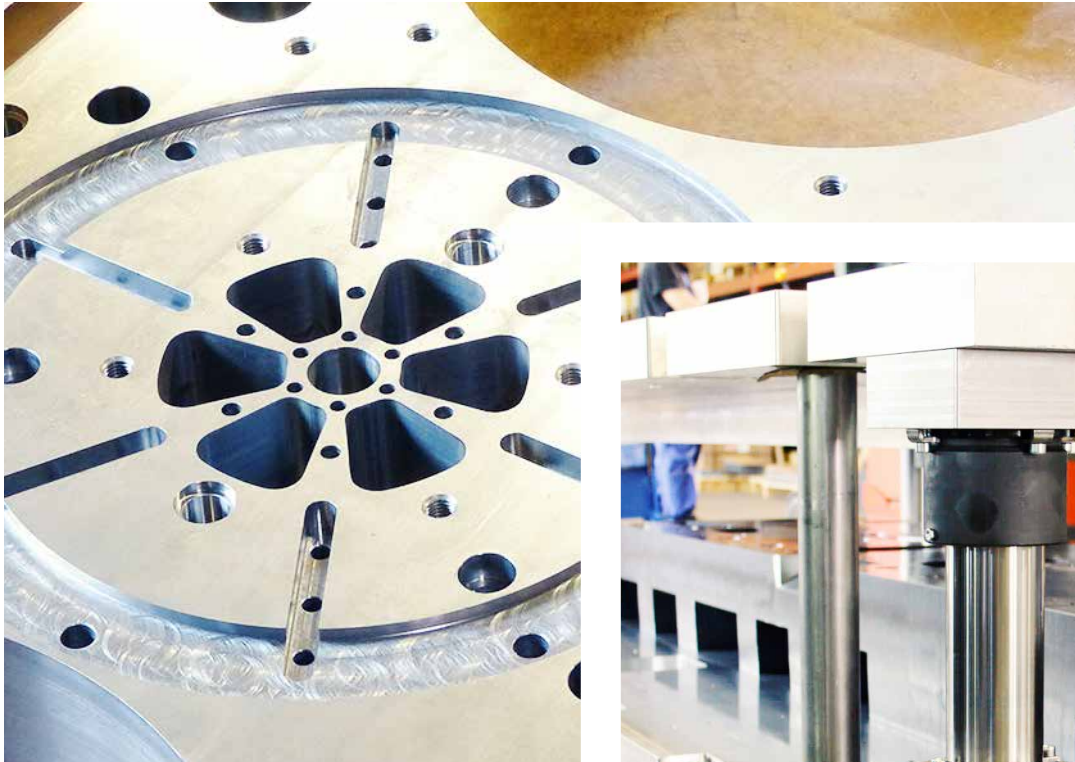
## RSB RATIONELLE STAHL- BEARBEITUNG GMBH & CO. KG

Zeitersparnis von einem halben Personenjahr: Die digitalisierte Rechnungseingangsbearbeitung von APplus entlastet den manuellen Arbeitsaufwand des Stahlspezialisten

# » WEIL RECHNUNGEN BEI RSB CHEFSACHE SIND: **PASSGENAUE FREIGABEWORKFLOW DANK APPLUS**

**Bis zu 600 Rechnungen im Monat:** Der papierbasierte Rechnungseingang bei RSB war in der Vergangenheit geprägt von hohen Papierstapeln und ineffizienter manueller Datenübertragung. Mit APplus von Asseco Solutions und d.3 von d.velop konnte der Auftragsfertiger für Stahlkomponenten diesen **Prozess nun effizient digitalisieren:** Ein individuell angepasster, zweistufiger Rechnungseingangsworkflow ermöglicht der Geschäftsführung **umfassende Kontrollmöglichkeiten** und **reduzierte den manuellen Arbeitsaufwand** für Einkauf und Buchhaltung um insgesamt **ein halbes Personenjahr.**





Als Systemlieferant und Dienstleister für Branchen wie Werkzeug-, Formen- und Maschinenbau fertigt der Mittelständler aus dem thüringischen Merkers mit rund 180 Mitarbeitenden Stahlformteile an. Nicht nur kleine Werkstücke, auch komplexe oder massive Stahlteile mit einer Größe von bis zu mehreren Metern werden von RSB gefertigt. Darunter fallen beispielsweise Komponenten für Karosserieteilpressen für die Automotive-Branche. Für eine effiziente Bearbeitung wird das Stahlrohrmaterial dabei zunächst auf die erforderliche Größe gesägt oder geschnitten. Anschließend wird es gegläht und auf die entsprechenden Bearbeitungsmaschinen gegeben, die das Material im Fünf-Achs-Verfahren nach den Kundenwünschen individuell fräsen.

Eng verbunden ist RSB mit seinem **Schwesterunternehmen, der VARIO-Metall.** Diese hat sich auf Tieflochbohrungen spezialisiert. Damit können Löcher in Stahl gebohrt werden, deren Tiefe das Zehnfache des Bohrdurchmessers überschreitet. Aufgrund der engen Vernetzung beider Unternehmen können Kunden bei Beiden das volle Leistungsportfolio aus Fräs- und Tiefbohrleistungen erhalten. **Teile des Auftrags** werden dann als **Fremdbearbeitung** an das jeweilige **Schwesterunternehmen ausgelagert.**

» **VOLLSTÄNDIGE  
PROZESSABBILDUNG –  
ÜBER UNTERNEHMENS  
GRENZEN HINWEG**



„2014 beschlossen wir, eine neue ERP-Lösung einzuführen, um unsere zahlreichen Insellösungen in beiden Firmen zu konsolidieren. Dabei stand die Unterstützung dieser besonderen Unternehmensstruktur im Zentrum“, erklärt Steffen Pieske, CIO bei RSB. „Für uns war es wichtig, **eine Lösung** zu finden, die **beide Firmen als Mandanten abbilden** kann.“

Insgesamt drei Lösungen bezog das Unternehmen in die engere Auswahl mit ein. Dabei fiel die Wahl schließlich auf die Asseco-Lösung APplus. Neben der Mandantenfähigkeit war ein weiteres zentrales Entscheidungskriterium der **breite Funktionsumfang des Systems**. Gemeinsam mit den zahlreichen **integrierten Partnermodulen** ermöglicht er eine **umfassende Abdeckung des gesamten Geschäftsprozesses**. Auch mit seiner **Webtechnologie** konnte APplus punkten: Durch sie ist die Lösung sehr komfortabel zu bedienen und bei Bedarf leicht anpassbar. Der Produktivstart der Asseco-Lösung erfolgte 2015.

Die Technologie hinter der automatischen Texterkennung ist wirklich ausgeklügelt und funktioniert beeindruckend gut. (...) Dass das so gut funktioniert, darüber habe sogar ich mit meiner langjährigen IT-Erfahrung gestaunt

» Steffen Pieske | CIO bei RSB «

# » ZWEITE AUSBAUSTUFE: DIGITALER RECHNUNGS EINGANG

Aufgrund der positiven Erfahrungen in den ersten Jahren wurde das System 2020 schließlich um eine weitere zentrale Zusatzkomponente ergänzt: ein individualisierter d.3-Rechnungseingangsworkflow, der gemeinsam mit dem Asseco-Partner d.velop umgesetzt wurde. Dieser ermöglicht RSB heute eine vollständig papierlose Buchhaltung.

In der Vergangenheit erfolgte die Bearbeitung der Eingangsberechnungen rein papierbasiert. „Die Kolleg\*innen karrten stapelweise Rechnungen in die Buchhaltung“, erinnert sich Pieske. „Die entsprechenden Daten mussten jeweils von Hand in APplus eingepflegt werden. Auch war es kein zu vernachlässigender Kostenblock. Denn unsere durchschnittlich 500 bis 600 Rechnungen im Monat mussten wir auf Papier ausdrucken und abschließbare Räumlichkeiten für die rechtssichere Archivierung vorhalten.“



# » MANUELLE DATEN- ÜBERTRAGUNG IST PASSÉ



Als Vorbereitung für die Umstellung auf den digitalen Rechnungseingang war bereits Schritt für Schritt ein digitaler Rechnungsversand mit den Lieferanten etabliert worden. Damit ist das System heute in der Lage, **Rechnungen aus E-Mails automatisch zu analysieren** und die entsprechenden **Daten unmittelbar in APplus zu übernehmen**. Für **papierbasierte Rechnungen funktioniert dies analog**: Diese werden gescannt und anschließend ebenfalls an das System zur Texterkennung übergeben.

„Die **Technologie hinter der automatischen Texterkennung** ist wirklich **ausgeklügelt und funktioniert beeindruckend gut**“, betont der CIO. „Das System muss mit unterschiedlichsten Schriftarten und Schriftgrößen zurechtkommen und Daten wie Rechnungsnummern, Absender, Positionen und zugehörige Mengen zuverlässig erkennen. Dass das so gut funktioniert, darüber habe sogar ich mit meiner langjährigen IT-Erfahrung gestaunt.“

Alle analysierten Dokumente mit einem eindeutigen Bestellbezug werden **ohne jegliches manuelle Eingreifen** an die **weiteren Prozessstufen übergeben**. Sollte die Texterkennung zum Beispiel aufgrund eines unsauberen Drucks ausnahmsweise nicht alle Daten korrekt verarbeiten können, erhält das Team im Einkauf unmittelbar eine Meldung. Die jeweilige Rechnung kann dann geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.





# » INDIVIDUELLER KONTROLLPROZESS REALISIERT

Generell zeichnet sich der Rechnungseingangsworkflow bei RSB durch eine zentrale Besonderheit aus: Neben dem Standardworkflow zur Abarbeitung von Eingangsrechnungen wurde noch ein **zweiter individueller Workflow speziell für das Unternehmen** realisiert. Dieser dient der **Vorkontrolle der Rechnungen durch die Geschäftsführung.**

„In unserem Haus war die Rechnungsfreigabe schon immer Chefsache“, erklärt Steffen Pieske. „Schon in der **Vergangenheit** liefen **alle eingehenden Rechnungen** über den **Schreibtisch unserer Geschäftsführung** – das ermöglicht den Überblick über die Zahlungsverpflichtungen und damit die finanzielle Situation der beiden Firmen. Diesen Zwischenschritt galt es natürlich auch in der digitalen Welt abzubilden.“

Durch eine individuelle Anpassung des Workflows wurde dies möglich: **Alle digitalen Rechnungen** werden vor ihrer Übergabe an die Buchhaltung zunächst **automatisiert an den Geschäftsführer weitergeleitet**.

Dieser wiederum verfügt über eine **Freigabe-App** auf dem Smartphone, dank der er **ortsunabhängig Rechnungen prüfen** und **freigeben** kann. Dafür ist nur ein Tippen auf den Button „Gesichtet“ nötig. Bei Problemen oder Unklarheiten kann er die Rechnung hingegen mit der Bitte um Prüfung an eine der Fachabteilungen zurückgeben. Erst nach **erfolgter Genehmigung** durch die Geschäftsführung gibt **APplus die Dokumente weiter an die Buchhaltung**.



# » HALBES JAHR ARBEITS- ZEIT GESPART

In der Buchhaltung werden die einzelnen Rechnungen schließlich kontiert, in den Zahlungslauf gegeben und revisionssicher abgelegt. Im **Vergleich zur manuellen Datenübertragung** erfordert der **gesamte Prozess** so nur noch einen **Bruchteil der Zeit**. Bei Fragen im Nachgang müssen die entsprechenden Rechnungen nicht länger aufwendig im Archiv gesucht werden. Stattdessen lassen sie sich **schnell und einfach per Suchfunktion** auffinden. So konnte im **ersten Jahr** insgesamt schätzungsweise ein **halbes Mannjahr eingespart** werden. Damit steht den Mitarbeiter\*innen in Einkauf und Buchhaltung heute **deutlich mehr Zeit für das Wesentliche** zur Verfügung, beispielsweise die Abstimmung mit Lieferanten.

Auch bezüglich der Platzbelegung profitiert RSB: „Aktuell sind die meisten Ordner in unserem Papierarchiv natürlich noch vorhanden“, erklärt der IT-Leiter, „denn entsorgen dürfen wir die Dokumente erst nach zehn Jahren. Das bedeutet aber auch, dass unser Papierarchiv nun Schritt für Schritt schrumpfen wird. Immer wieder können wir **alte Ordner entsorgen** – und **neue kommen nicht hinzu**.“



» **OPTIMIERTE  
ZUSAMMEN-  
ARBEIT**  
DER BEIDEN  
SCHWESTER-  
FIRMEN





Auch die besondere Firmenstruktur mit den beiden Schwesterunternehmen wird so optimal unterstützt: **Eingehende Rechnungen** werden **automatisch** dem **korrekten Unternehmen zugeordnet** und der entsprechenden Buchhaltung übergeben. Ein manuelles Sortieren eingehender Rechnungen ist damit nicht länger notwendig.



„Zudem erfolgt auch die **interne Zusammenarbeit sehr effizient**“, so Pieske. „Übernimmt beispielsweise die RSB einen Auftrag für die VARIO-Metall, wird anschließend eine reguläre Rechnung gestellt. Das System erkennt jedoch unmittelbar, dass es sich um einen Auftrag des Schwesterunternehmens handelt und kann die Rechnung **ohne Umwege in die korrekten Kanäle** geben. Denn dadurch, dass wir diese Rechnung quasi uns selbst gestellt haben, kann die Freigabe natürlich deutlich einfacher und effizienter erfolgen.“

# » RSB RATIONELLE STAHLBEARBEITUNG AUF EINEN BLICK

**Unternehmen:** RSB Rationelle Stahlbearbeitung GmbH & Co. KG

**Branche:** Stahlbearbeitung

**Hauptsitz:** Krayenberggemeinde OT Merkers

**Live-Start APplus:** 2015

**Live Start Rechnungsworkflow:** 2020

## VORTEILE

- » Zeitersparnis von einem halben Personenjahr
- » Flexible, ortsunabhängige Prüfmöglichkeiten für die Geschäftsführung
- » Deutlich geringere Druckkosten und Platzbedarf
- » Effiziente Abrechnung von Leistungen zwischen den Schwesterfirmen

## HIGHLIGHTS RECHNUNGSWORKFLOW

- » Individueller Workflow zur Vorkontrolle durch die Geschäftsführung
- » Automatisierte Datenerkennung und -übertragung
- » Revisions sichere Ablage
- » Effiziente Suchfunktion



## » ASSECO SOLUTIONS – EXPERTISE AUS FÜNF LOKALMÄRKTEN

Die Asseco Solutions AG setzt als Vorreiter und Visionär im ERP-Sektor bereits seit über 25 Jahren auf modernste Technologien im Bereich führender Unternehmenssoftware. An 20 Standorten sind wir stets nah an unserer Kundschaft. Aktuell setzen über 1.750 Auftraggeber auf unsere technologisch

führenden und spezialisierten ERP-Lösungen. Wir bieten diesen zudem absolute Investitionssicherheit. Denn als Teil der ASSECO-Gruppe mit über 27.000 Mitarbeiter\*innen sind wir technologischer Zukunftsträger innerhalb eines der innovativsten und wachstumsstärksten Software-Konzerne Europas.